

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Postfach 31 67 · D-65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen: V22 – 68d16 01

Kreisausschüsse der Landkreise
- Kreisbrandinspektor -
- Leitung der Zentralen Leitstelle –

Dst. Nr. 0005
Bearbeiter/in Herr TR Gerhard Bayer
Durchwahl (06 11) 353 - 1411
Telefax: (06 11) 353 - 1426
Email: gerhard.bayer@hmdis.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

Magistrate der kreisfreien Städte
- Leiter der Feuerwehr -
- Leitung der Zentralen Leitstelle –

Datum Oktober 2017r 2017

Magistrat der Stadt Fulda
- Leiter der Feuerwehr -
- Leitung der Zentralen Leitstelle –

- nur per E-Mail -

Nachrichtlich:

Landesfeuerwehrschule Hessen

- nur per E-Mail -

**Brandschutz, Katastrophenschutz
Ergänzende Warnung der Bevölkerung; Amtliche Gefahrendurchsagen bzw. –meldungen
Rollout System „MoWaS vS/E“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen eines EU-Projektes „ISF-BLP Warnung“ wird derzeit u.a. das System „MoWaS“ des Bundesamtes für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz (BBK) weiterentwickelt.

Dieses System dient der Verteilung von Zivilschutzwarnungen, Bevölkerungswarnungen des Katastrophenschutzes und der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr, bisher primär auf Länderebene und an die Medien als Warnmultiplikatoren. Dieses System besitzt jedoch auch eine eigene, die Bevölkerung direkt adressierende Smartphone-App mit der Bezeichnung „NINA“.

Aus o.g. Projekt entstand nun u.a. das System „MoWaS vS/E“ (auch als „MoWaS light“ bezeichnet), das eine einfache und relativ kostengünstige Eingabemöglichkeit von

Warnmeldungen in MoWaS bietet und somit - auch von der Kostenseite - für die nichtpolizeilichen Leitstellen tauglich erscheint.

Bei diesem System handelt es sich um eine internetgestützte Anwendung, die auf einem üblichen, mit dem Internet verbundenen PC lauffähig ist (Web-Anwendung). Es ermöglicht insbesondere:

- die direkte Versendung von Warnmeldungen an nachstehende Smartphone-Apps (in Warnstufe 3):
 - * NINA
 - * BIWAPP
 - * **KatWarn** (in Vorbereitung)
- die Erstellung von an die Medien (und andere Warnmultiplikatoren) zu verteilenden Warnmeldungen der Warnstufen 1 bis 3. Hierfür wird aus Sicherheitsgründen eine Freigabe durch ein satellitengestütztes MoWaS-Vollsystem benötigt.

Weitere Informationen zu MoWaS vS/E können dem anliegenden „Questions and Answers“-Papier des BBK entnommen werden.

Das Land Hessen hat alle Zentralen Leitstellen des Landes an das v.g. Projekt gemeldet, so dass über den Projektzeitraum bis voraussichtlich Ende 2019 die Lizenzkosten für die Anwendung aus Projektmitteln übernommen werden und jede Leitstelle mit einem MoWaS vS/E-Zugang ausgestattet werden kann.

Über die Kostentragung der nach Ablauf des Projektes entstehen Betriebskosten ist noch nicht entschieden, auch stehen die exakten Kosten hierfür noch nicht fest (derzeitiger Planungswert ca. € 2.000,- pro Jahr und Installation).

Nach Umsetzung der Anbindung von KatWarn stände somit den Leitstellen ein Instrument zur Verfügung, mit dem alle zu einer Warnung der Bevölkerung notwendigen überörtlichen Maßnahmen aus einem System initiiert werden könnten.

Da mit einer Nutzung von MoWaS in der Fläche auch die Bedeutung der MoWaS-Vollinstallationen (siehe vorgenannte Freigabe-Funktionalität) steigt, wird das Land Hessen das BBK mit dem Aufbau zweier satellitengestützten MoWaS-Vollversionen bei operativen Dienststellen der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr beauftragen. Hierfür sind die Feuerwehren (Leitstellen) in Frankfurt und Kassel vorgesehen, hierbei sind die Maßnahmen für den Standort Kassel bereits eingeleitet. Die Kosten von € 20.000,- pro Jahr werden hierfür auch über o.g. Projekt hinaus seitens des Bundes bzw. des Landes übernommen.

Die vorgenannten Lösungen sind Ergänzungen zur der den Kommunen obliegenden Aufgabe zur Warnung der Bevölkerung. Hier stellt aus Sicht des Landes Hessen z.B. ein möglichst flächendeckendes Sirennetz eine sinnvolle Basisalarmierung sicher. Die Umrüstung bestehender Sirenen auf eine Auslösung über den TETRA-Digitalfunk steht hierfür in näherer Zukunft an.

Auch wird derzeit im Rahmen vorgenannten EU-Projektes aktuell auch die Möglichkeit untersucht, die Auslösung von Sirenen direkt aus MoWaS heraus initiieren zu können.

In Vorbereitung eines Rollout von „MoWaS vS/E“ benötige ich kurzfristig die auf dem anliegenden Formular „MoWaS_neueWebstation.pdf“ abgefragten Daten. Ich habe eine Zeile des Formulars mit Musterdaten bereits ausgefüllt, ich bitte es sinnfällig mit Ihren Daten zu überschreiben. Die Anzahl der „gewünschten Benutzer“ auf Seite 2 des Formulars soll so erfolgen, dass im Regelfall pro Dienstschrift ein MoWaS-Berechtigter verfügbar ist. Leider ist die Nutzerzahl auf 20 Benutzer pro Installation beschränkt und eine personalisierte Anmeldung aus Sicherheitsgründen seitens des BBK gefordert.

Ich bitte um Rücksendung bis zum 23.10.2017 (per E-Mail).

Nach Vorlage der abgeforderten Daten und einer Einweisung der vorgesehenen Nutzer im Rahmen eines ca. 2 – 3 stündigen Vor-Ort-Termins kann die Freischaltung des jeweiligen MoWaS vS/E - Zuganges veranlasst werden. Dies soll in 2017 zumindest noch begonnen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Milberg

(Milberg)

Anlagen:

- Formular (siehe Schreiben)
- „Questions and Answers“ des BBK zu MoWaS vS/E